

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 11.12.2006  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert 46414 Rhede

#### Mitglieder:

Frau Bernadette Aehling	46325 Borken	Vertretung für Herrn Friedel Sebastian
Herr Martin Dirking	46342 Velen	Vertretung für Frau Anke Baumert-Büning
Herr Hermann Dreischenkemper	48734 Reken	Vertretung für Herrn Bruno Hartling
Herr Hans-Georg Fischer	48683 Ahaus	
Herr Hans Hund	46399 Bocholt	
Herr Berthold Langehaneberg	48739 Legden	Vertretung für Herrn Bernd Bense
Herr Klaus Meyermann	46399 Bocholt	Vertretung für Herrn Lothar Göring
Herr Josef Osterhues	48683 Ahaus	Vertretung für Herrn Heinz-Josef Tönnies (bis 19.20 Uhr; TOP 4 tlw.)
Herr Gerhard Preister	48599 Gronau	(ab 17.15 Uhr; TOP 1 tlw.)
Frau Barbara Seidensticker-Beining	46354 Südlohn	
Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp	48683 Ahaus	(bis 19.30 Uhr; TOP 5 tlw.)
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	48734 Reken	
Frau Gerti Tanjek	46397 Bocholt	
Herr Karl Tebroke	46399 Bocholt	
Herr Gerhard Temminghoff	48691 Vreden	

#### Gäste:

Herr Dr. Dietmar Ikemeyer 48691 Vreden

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Tüshaus  
Herr Christian Termathe  
Frau Kordula Blickmann  
Herr Hubert Grothues  
Herr Stefan Pelz  
Herr Roland Schulte

**Es fehlen:**

Frau Anke Baumert-Büning	48712 Gescher
Herr Bernd Bense	48624 Schöppingen
Herr Tobias Bürger	48599 Gronau
Herr Lothar Göring	48691 Vreden
Herr Bruno Hartling	48734 Reken
Herr Friedel Sebastian	46348 Raesfeld
Herr Heinz-Josef Tönnies	46359 Heiden

## **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Vorsitzende Landrat Magdalene Garvert eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

***Der Eröffnungssatz „Vorsitzende(r)/Landrat (Name) eröffnet um (Sitzungsbeginn) Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen“ wird unmittelbar im Dokument ausgewiesen.***

Besonders begrüßt Sie den Leiter der Biologischen Station Zwillbrock, Herrn Dr. Ikemeyer, der Arbeit und Aufbau der Biologischen Station Zwillbrock in der heutigen Sitzung vorstellen wird, sowie den Vorsitzenden des Natur- und Vogelschutzvereins Kreis Borken e. V., Herrn Hillenbrand, der einen Kalender zum Fliegerberg zwischen Borken und Velen für die Ausschussmitglieder ausgelegt hat.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1:        Vorstellung der Biologischen Station Zwillbrock                  - Information durch den Geschäftsführer Dr. Dietmar Ikemeyer-**

---

Dr. Dietmar Ikemeyer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) Arbeit und Aufbau der Biologischen Station Zwillbrock vor. Anschließend steht er für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

### **Punkt 2:        Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2007 für das Budget 06 -                  Natur und Umwelt                  Vorlage: 0274/2006**

---

Ausschussvorsitzende Garvert geht anhand der Sitzungsvorlage Nr. 274/2006 den Entwurf des Kreishaushaltes 2006 – bezogen auf den Fachbereich Natur und Umwelt – durch und gibt den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zur Fragestellung.

Ausschussmitglied Tanjsek erkundigt sich nach dem Projekt „Gartenreiches Westmünsterland“.

Ltd. KBD Grothues antwortet, es handele sich um ein Projekt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, das der wissenschaftlichen Dokumentation und Bewertung von Gärten diene. Ziel sei die Herausgabe eines Reisehandbuches mit Karte, mit dem das gartenreiche Westmünsterland auch touristisch vermarktet werden solle. Der Kreis Borken beteilige sich bereits seit 2005 an dem Projekt.

Ausschussmitglied Tanjsek bemerkt, die Erläuterung auf Seite 205 sollte nicht so stark formuliert werden. Die Kürzungen des Landes seien nicht so stark, wie dies in der Erläuterung angedeutet werde. Diesbezüglich verweise sie auch auf den vorliegenden Antrag Nr. 06-03 der SPD-Fraktion.

KLOAR Schulte antwortet, die in der Erläuterung beschriebene Kürzung der Maßnahmen führe nicht dazu, dass weniger Landschaftspläne aufgestellt oder diese Pläne verzögert bearbeitet würden. Die Kürzung der Landesmittel beziehe sich im wesentlichen auf Pflege- und

Optimierungsmaßnahmen in der Natur und habe keinerlei Auswirkungen auf die Aufstellung von Landschaftsplänen.

Ausschussmitglied Söbbing-Krumkamp betont, der Kreis Borken könne sich nur an die gesetzlichen Vorgaben halten. Er könne nicht Ausfallbürge für das Land NRW sein.

Ausschussmitglied Dreischenkemper erklärt, die Fraktion „Die Grünen“ unterstütze den Antrag der SPD-Fraktion Nr. 06-03.

Ausschussmitglied Stilkenbäumer erklärt, er könne die Zielsetzung des SPD-Antrages nicht erkennen. Die in der Erläuterung auf Seite 205 dargelegte Kürzung beziehe sich nicht auf die Aufstellung von Landschaftsplänen, sondern auf deren Umsetzung. Darüber hinaus sei durch die Aufnahme der kooperativen Landschaftsplanung in die mittelfristige Zielplanung sichergestellt, dass diese fortgeführt werde.

Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, die Erläuterung auf Seite 205 des Haushaltsentwurfes, beginnend mit „Es ist kurzfristig ...“ zu streichen.

Ausschussmitglied Tanjsek erklärt, damit ziehe die SPD-Fraktion ihren Antrag Nr. 06-03 zurück.

Ausschussmitglied Stilkenbäumer erläutert den Antrag der CDU-Fraktion Nr. 06-02. Die mittelfristigen Ziele würden im Haushalt vorgegeben. Sie enthielten Vorgaben für die Umsetzung der Landschaftspläne und auch einen Zeitrahmen. Kürzlich habe zum Landschaftsplan „Rekener Berge“ noch eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Nach den daraus gewonnenen Erkenntnissen sei es sinnvoll, vor einem Satzungsbeschluss zunächst das Inkraft-Treten des neuen Landschaftsgesetzes Nordrhein-Westfalen abzuwarten. Darüber hinaus seien aus zahlreichen Veranstaltungen der letzten Zeit die Bedenken der Landwirtschaft gegenüber der Landschaftsplanung bekannt. Es sei daher sinnvoll, in den Zielen und Maßnahmen nochmals ausdrücklich die Bedeutung der nachhaltigen Landwirtschaft zu betonen.

Ausschussmitglied Tanjsek entgegnet, sie könne den Antrag der CDU-Fraktion nicht nachvollziehen. Es sei nicht zu verstehen, warum eine Änderung des Landschaftsplanes, die die Landwirte nicht benachteilige, noch weiter verschoben werden solle.

Ausschussmitglied Dreischenkemper stimmt dem zu. Er könne nicht erkennen, welche Nachteile der geänderte Landschaftsplan für die Landwirtschaft haben solle. Die Politik habe seinerzeit den Beschluss für eine Änderung des Landschaftsplanes „Rekener Berge“ gefasst und müsse jetzt auch die Verantwortung für diese Grundsatzentscheidung übernehmen. Darüber hinaus dürften nicht nur die Interessen der Landwirte verfolgt werden. Es gebe eine große Zahl anderer Bürger im Kreis Borken, die der Landschaftsplanung positiv gegenüberständen.

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining fragt, welche Folgen ein Aufschub für die Verwaltung habe.

Ltd. KBD Grothues erklärt, es seien keine gravierenden Auswirkungen zu erwarten. Er erwarte allerdings eine größere Akzeptanz bei den Landwirten, wenn zunächst das neue Landschaftsgesetz abgewartet werde. Aus Verwaltungssicht habe er keine Bedenken gegen einen Aufschub bis zu diesem Zeitpunkt. Das neue Landschaftsgesetz sehe voraussichtlich keine Genehmigungspflicht für die Landschaftspläne mehr vor. Außerdem werde eine Experimentierklausel eingeführt, die für die Landschaftsplanung sinnvoll sein könne.

Ausschussmitglied Preister fragt, wann die Offenlage zur Änderung des Landschaftsplanes „Rekener Berge“ ende.

Ltd. KBD Grothues antwortet, die Offenlagefrist sei am 01.12.2006 beendet. Allerdings bestehe noch Gelegenheit, bis zum 31.12.2006 Einwendungen gegen den Planentwurf zu erheben.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Antrag der CDU-Fraktion Nr. 06-02 getrennt nach Ziffern abstimmen:

Zu Ziffer 1 des Antrages:

**Beschluss:** einstimmig

Zu Ziffer 2 des Antrages:

**Beschluss:** 14 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag der CDU-Fraktion Nr. 06-02 angenommen:

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die im Rahmen der mittelfristigen Ziele festgesetzten Maßnahmen 2007 werden im Budget 06 um folgende Maßnahmen ergänzt:

1. Berücksichtigung der nachhaltigen Landwirtschaft bei der kooperativen Landschaftsplanung.
2. Zurückstellung des geplanten Satzungsbeschlusses zur 3. Änderung des Landschaftsplanes „Rekener Berge“ bis zur Rechtskraft der Novellierung des Landschaftsgesetzes NW.

Sodann erläutert Ausschussmitglied Dirking den Antrag der UWG-Fraktion Nr. 06-01.

KBD Tüshaus erklärt, es gebe in Reken 2 Bodenordnungsverfahren. Nach Rücksprache mit dem Amt für Agrarordnung Coesfeld seien die Inhalte der Landschaftsplanung in die Bodenordnungsverfahren aufgenommen worden. Es gebe keine Konflikte zwischen den laufenden Bodenordnungsverfahren und der Landschaftsplanung. Darüber hinaus handele es sich nicht um umfassende Flurbereinigungsverfahren, sondern die Bodenordnungsverfahren betreffen relativ geringe Flächen.

Ausschussmitglied Stilkenbäumer erklärt, dass Bodenordnungsverfahren stehe unter anderem auch im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Planfeststellungsbeschluss zur B 67n. Dieser könne möglicherweise erst 2013 gefasst werden. Bis dahin könne mit der Landschaftsplanung nicht gewartet werden. Auch die Formulierung des UWG-Antrages, dass angeblich neue Gebiete aufgenommen werden sollten, habe ihn stutzig gemacht. Es sei bisher einhellige Meinung im Umweltausschuss gewesen, vorrangig öffentliche Flächen bei der Ausweisung von Schutzgebieten zu berücksichtigen. In Reken sei bereits jetzt viel öffentliche Fläche überplant. Zusätzliche private Flächen sollten daher nicht in Anspruch genommen werden. Die Entwicklungsziele 1.3 und 1.6 sollten dies berücksichtigen.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Antrag der UWG-Fraktion Nr. 06-01 getrennt nach Ziffern abstimmen.

Ziffer 1 des Antrages:

**Beschluss:** 1 Ja-Stimmen  
15 Nein-Stimmen

Ziffer 2:

**Beschluss:** 1 Ja-Stimmen  
15 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Abschließend lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Beschlussentwurf der Sitzungsvorlage Nr. 0274/2006 abstimmen.

**Beschluss:** 11 Ja-Stimmen  
5 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2007 – bezogen auf den Fachbereich Natur und Umwelt – wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen, den Haushalt 2007 – Budget 06 “Natur und Umwelt” – zu verabschieden.

**Punkt 3: Venn - Gürtel von Aachen bis Nord- Niedersachsen soll Welt- Naturerbe werden**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 13.09.2006**  
**Vorlage: 0236/2006**

---

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining begründet den Antrag der SPD-Fraktion Nr. 0236/2006. Der Kreis Borken solle für die Aufnahme des Venn-Gürtels von Aachen bis Nord-Niedersachsen in das Weltnaturerbe als Initiator auftreten. Die SPD-Fraktion sehe hier eine große Chance für den Kreis, sich ohne Kostenaufwand profilieren und ggf. auch finanziellen Nutzen daraus ziehen zu können. In Anbetracht der bestehenden oder zu planenden Maßnahmen (MENT, ILEK, REGIONALE etc.) könnten sich durchaus grenzübergreifend unvergleichliche Möglichkeiten für den Kreis auf tun. Sicherlich fordere das Projekt ein wenig Mut. Da es aber für den Kreis nicht mit Kosten verbunden sei, sei aufgrund seiner Einzigartigkeit dieser Weg durchaus lohnenswert, sowohl für die Zukunft der Region, für die Landschaft als auch für die Wirtschaftsförderung unseres Gebietes. Die Verwaltung werde gebeten, die Möglichkeit auszuloten und hierüber in eine der nächsten Sitzungen Anfang 2007 zu berichten.

KLOAR Schulte verweist auf die den Ausschussmitgliedern überlassenen Informationen aus dem Internet zum Weltnaturerbe. Darin sei ersichtlich, wie herausragend ein Projekt sein müsse, um in des Weltnaturerbe aufgenommen zu werden. Die zu überwindenden Hürden seien sehr hoch.

Ausschussmitglied Dreischenkemper betont, die Fraktion „Die Grünen“ begrüße den Antrag der SPD-Fraktion ausdrücklich.

Ausschussmitglied Temminghoff entgegnet, die vorgesehene Ausweisung als Weltnaturerbe werde einen erheblichen Verwaltungsaufwand erzeugen. Ohne entsprechende Finanzmittel werde eine künftige Umsetzung nicht möglich sein.

Ausschussmitglied Söbbing-Krumkamp schlägt vor, den Antrag heute nicht zu entscheiden und die Verwaltung zu beauftragen, weitere Informationen zur Sachlage einzuholen.

Ausschussmitglied Langehaneberg bemerkt, es reiche nicht aus, wenn allein der Kreis Borken als Antragsteller auftrete. Zunächst müsse geklärt werden, ob das Projekt auch durch weitere Kommunen und Körperschaften unterstützt werde.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über die folgende im Zuge der Diskussion vom Ausschussmitglied Seidensticker-Beining vorgeschlagene Verfahrensweise abstimmen.

**Beschluss:**                   13 Ja-Stimmen  
                                      2 Nein-Stimmen  
                                      1 Enthaltung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Ausweisung eines Venn-Gürtels von Aachen mit Nord-Niedersachsen als Weltnaturerbe auf Initiative des Kreises Borken auszuloten und hierüber bis Mitte 2007 im Ausschuss für Umweltschutz zu berichten.

---

**Punkt 4:           Antrag der Fa. Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH gem. § 31 WHG auf Herstellung eines Gewässers zur Gewinnung von Sand und Kies auf Grundstücken in der Gemarkung Anholt, Flur 10**  
**Vorlage: 0275/2006**

---

Ltd. KBD Grothues erläutert den bisherigen Verfahrensstand zum Planfeststellungsverfahren. Angesichts der bisher eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der privaten Einwender bestehen keine Bedenken, dem Antrag der Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH stattzugeben. Formaljuristisch sei jedoch eine Befreiung von dem Verbot des Landschaftsplanes „Isselburg“ für das Landschaftsschutzgebiet, Abgrabungen dort vorzunehmen, erforderlich. Die Zustimmung des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde sei hierzu bisher nicht erteilt worden. Im Einzelnen verweise er auf die Sitzungsvorlage Nr. 0275/2006.

KLOAR Schulte ergänzt, die gesamte Abgrabungsfläche betrage rd. 45 ha. Die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Borken sei Genehmigungsbehörde im Planfeststellungsverfahren. Angesichts der Beschlusslage des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde wäre hierfür ein völlig neuer Abgrabungsantrag erforderlich. Dies sei aus Sicht der Verwaltung nicht zu rechtfertigen. Insgesamt bewerte die Verwaltung das Vorhaben der Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH als unproblematisch und genehmigungsfähig.

Ausschussmitglied Fischer fragt, wie lange die Abgrabung dauere und ob die Rekultivierung des Abgrabungsgeländes gewährleistet sei. Zudem frage er, ob eine Bürgschaft hierfür vorgesehen sei und was nach Beendigung der Abgrabung mit dem Gelände geschehe.

KLOAR Schulte antwortet, das Verfahren laufe bereits seit 2001. Der eigentliche Abgrabungsantrag sei dann im Jahre 2005 gestellt worden. Es sei selbstverständlich, dass bei der Unteren Landschaftsbehörde eine Bankbürgschaft in ausreichender Höhe hinterlegt werden müsse, um die Rekultivierung und sämtliche Folgemaßnahmen sicherzustellen. Als Folgegenutzung sei eine Seefläche zur stillen Erholung vorgesehen. Darüber hinaus werde die Folgegenutzung durch die Bauleitplanung der Stadt Isselburg geregelt. Die Stadt Isselburg habe deutlich gemacht, dass sie sich durchaus eine Erholungsnutzung vorstellen könne. Diesem Anliegen hätten auch die beteiligten niederländischen Nachbarkommunen entsprochen. Insgesamt sei von einer Abgrabungszeit von ca. 21 Jahren auszugehen.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Beschlussentwurf der Sitzungsvorlage Nr. 0275/2006 abstimmen.

**Beschluss:**                   13 Ja-Stimmen  
                                      1 Nein-Stimme  
                                      1 Enthaltung

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die von der Fa. Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH für das Abgrabungsvorhaben beantragte landschaftsrechtliche Befreiung von dem Verbot, in dem Landschaftsschutzgebiet „Breels-Herzeboholt“ eine Abgrabung zu betreiben, wird erteilt.

---

**Punkt 5: Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnungen zur Ausübung des Gemeingebrauches am Bocholter Aa-See**  
**Vorlage: 0277/2006**

---

KBOAR Pelz erläutert die Hintergründe für die neuen Ordnungsbehördlichen Verordnungen zur Ausübung des Gemeingebrauchs. Es handele sich um bereits bestehende Ordnungsbehördliche Verordnungen, die verlängert werden müssten. Dies habe man zum Anlass genommen, sie an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Dabei sollten unterschiedliche Ansprüche und Nutzungen abgestimmt und geregelt werden.

**Beschluss:** einstimmig

Die Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Aa-See in Boholt wird in der vorgelegten Fassung erlassen.

---

**Punkt 6: Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnungen zur Ausübung des Gemeingebrauches am Pröbsting-See in Borken**  
**Vorlage: 0278/2006**

---

**Beschluss:** einstimmig

Die Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Stausee und Badesees der Erholungsanlage Pröbsting in Borken-Hoxfeld wird in der vorgelegten Fassung erlassen.

---

**Punkt 7: Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnungen zur Ausübung des Gemeingebrauches am Berkelsee in Vreden**  
**Vorlage: 0279/2006**

---

**Beschluss:** einstimmig

Die Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Berkelsee in Vreden wird in der vorgelegten Fassung erlassen.



---

**Punkt 8: Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnungen zur Ausübung des Gemeingebrauches am Drilandsee in Gronau**  
**Vorlage: 0280/2006**

---

**Beschluss:** einstimmig

Die Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Ausübung des Gemeingebrauchs am Dreiländersee in Gronau wird in der vorgelegten Fassung erlassen.

---

**Punkt 9: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

Ausschussvorsitzende Garvert weist auf die folgenden Sitzungstermine des Umweltausschusses im Jahre 2007 hin:

Montag, 12.03.2007

Montag, 11.06.2007

Donnerstag, 06.09.2007

Mittwoch, 12.12.2007

---

**Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Keine

---

**Punkt 11: Anfragen**

---

11.1 Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt, welche Auswirkungen die Einleitung von PFT im Bereich des Rheder Baches habe und wie es zu einer Einleitung von derartigen Chemikalien kommen konnte. Zudem bitte er um Beantwortung, welche Maßnahmen ergriffen worden seien.

Ltd. KBD Grothues antwortet, es gebe keine Grenzwerte für PFT. Für die Maßnahmen seien die Staatlichen Umweltämter zuständig. Erhöhte Maßnahmenwerte im Trinkwasser seien nicht festgestellt worden. Der Kreis Borken habe keine Handhabe in der Angelegenheit. Das Ministerium sei derzeit dabei, die konkreten Maßnahmen zu erheben.

KBOAR Pelz ergänzt, erhöhte Feststellungen habe es nur am Rheder Bach gegeben. Die Ursache für die erhöhten Werte sei noch nicht ermittelt. Hier seien noch weitere Untersuchungen erforderlich, deren Ergebnisse ausgewertet werden müssten.

11.2 Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt, welche Maßnahmen zur Bekämpfung des Riesenbärenklaus beabsichtigt seien.

KBD Tüshaus antwortet, der Kreis Borken habe zurzeit keine Maßnahmen geplant. Im Kreis stelle der Riesenbärenklau kein großes Problem dar.

11.3 Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt, ob die Kreisverwaltung Probleme mit der Sondermülldeponie Ochtrup/Gronau sehe.

KBD Tüshaus antwortet, es seien keine Probleme ersichtlich.

Vorsitzender Vorsitzende Landrat Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

---

Magdalene Garvert

---

Christian Termathe